

S' SCHNOLSER BLATTL ISCH DO!

Das neue Mitteilungsblatt der Gemeinde Schnals



Haushaltsvoranschlag 2008

Im Bericht zum Haushaltsvoranschlag unserer Gemeinde, sind die wichtigsten wirtschaftlichen Merkmale und geplanten bzw. laufenden Investitionen sichtbar.

Lesen Sie mehr auf Seite 4

Neu! Apotheke in Unser Frau

Vorläufige Öffnungszeiten: 8.15 Uhr - 12.15 Uhr
15.00 Uhr - 18.30 Uhr
Freitag und Samstag am Nachmittag geschlossen



Schnolser Blattl

Email: info@schnolserblattl.com

Das „Schnolser Blattl“

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.12.2007 beschlossen, das „Schnolser Blattl“ herauszugeben. Mit dieser neuen Schrift will die Gemeinde Schnals einem lang gehegtem Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nachkommen und so breit gefächerte Informationen ins Haus liefern.

Der Informationsfluss zwischen Gemeindeverwaltung, Bevölkerung, Verbänden und Vereinen im Tal wird damit gestärkt. Das Redaktionsteam wünscht sich, dass das „Schnolser Blattl“ so zu einer wichtigen Plattform für unsere Gemeinde wird, wo ein konstruktiver Gedankenaustausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und öffentlicher Verwaltung stattfindet.

Der Gemeinderat hat auch beschlossen, dass das „Schnolser Blattl“ vorerst



Patrizia Grüner

keine Werbung enthalten wird. So werden die Informationen der Gemeinde einen besonderen Schwerpunkt einnehmen.

Wir wünschen und hoffen, dass das „Schnolser Blattl“ auch konstant mit Beiträgen von Vereinen und Verbänden versorgt wird, sie diese neue Gelegenheit auch wahrnehmen, um ihre Tätigkeiten und Veranstaltungen im Tal bekannt zu machen. Mitteilungen aus Wirtschaft, Schule und Kultur, aus Sport und Gesellschaft sollen darin ihren Platz finden.

Vier Ausgaben pro Jahr sind vorgesehen, in diesem Jahr werden es leider nur drei sein. Die Gründe dafür liegen grundsätzlich in der gesamten Vorbereitung, die mehr Zeit in Anspruch nahm als geplant. So konnte die erste Ausgabe des Blattes erst jetzt am 30. Juni 2008 stattfinden.

Es ist für uns alle etwas „neues“, für die Gemeindeverwaltung, für das Redaktionsteam und für das einheimische Unternehmen, das mit der Gestaltung und Produktion beauftragt wurde, wir werden Erfahrungen sammeln müssen. Wir sind natürlich auch neugierig, wie das „Schnolser Blattl“ bei Euch,

liebe Leserinnen und Leser ankommen wird, ob es gefällt und welche Reaktionen es geben wird. Wir wissen, dass nach einer Anfangsphase, die eine Lernphase für uns sein wird, es sicher weitere Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Zeitschrift geben wird.

Ist eine Zeitschrift in der heutigen Zeit noch aktuell? Diese Frage kann gestellt werden, denn Dank moderner Technologien und dem Internet kann heute jedermann leicht an eine unüberschaubare Menge an Informationen gelangen, und sie nimmt ständig zu. Und dennoch zählt die „Zeitung“ weltweit immer noch zu den wichtigen Medien, eine Welt ohne Schriften ist nicht vorstellbar. Nicht alle Bürger und Bürgerinnen besitzen einen Internetanschluss oder kennen sich mit den neuesten Technologien aus. Gleichzeitig erfüllt das „Schnolser Blattl“ einen weiteren sehr wichtigen Zweck: alles was darin gesammelt wird, ist so sicher gespeichert und wird für die nächsten Generationen erhalten, es entsteht nebenbei eine Art Chronik für unsere Gemeinde.

In dieser ersten Ausgabe möchten wir auch noch einige wichtige Mitteilungen machen, für diejenigen, die uns Beiträge zukommen lassen möchten:

fürs „Schnolser Blattl“ wurde eine eigene e-Mail Adresse eingerichtet: info@schnolserblattl.com, wenn nicht per e-Mail, dann sollten die Beiträge auf Datenträgern (Diskette, CD,...) abgegeben werden, am besten bei Grafik Grüner Unser Frau 127, oder bei einem der Redaktionsmitglieder Karl Josef Rainer



Gerhard Müller

(Unser Frau), Patrizia Grüner (Karthaus), Gerhard Müller (Katharinaberg), oder im Sekretariat der Gemeinde. Texte müssen namentlich gekennzeichnet sein, die Schreiberin bzw. der Schreiber ist für den Inhalt verantwortlich. Bildmaterial muss Autor beinhalten (angeben wer das Bild gemacht hat).

Dem Redaktionsteam bleibt es vorbehalten, Änderungen oder Kürzungen an den Texten vorzunehmen. Das eingesandte Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **31. August 2008.**



Karl Josef Rainer

Das Redaktionsteam wünscht allen mit dem neuen Schnolser Blattl viel Freude und Lesevergnügen

Karl Josef Rainer
(Koordinator)

Patrizia Grüner
Gerhard Müller

Veranstaltungen

06.07.08

Waldfest der MK Katharinaberg

12.-13.07.08

2. Schnolser Summerfest in Unser Frau

12.07.08

Eröffnung Kunstaussstellung in Karthaus

20.07.08

Waldfest der FF Katharinaberg

13.07.08

Eröffnung Schnalser Sommerschießen

27.07.08

Annatag in Karthaus

15.08.08

Schnolser Kirchtag in Unser Frau

Mitte September 08

Schafabtriebe mit Festveranstaltung in Kurzras, Vernagt und Karthaus.

INHALTSVERZEICHNIS**4 Aus der Gemeindestube**

- Wirtschaftslage
- Laufender Haushalt
- Investitionshaushalt

**7 Tourismus/Wirtschaft**

- Tourismusleitbild
- Musiksommer 2008

**8-9 Kultur**

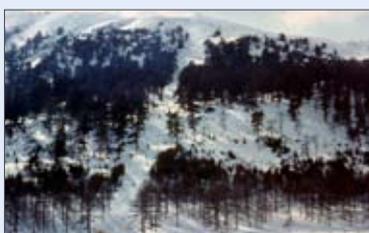
- Musikapellen Schnals
- Heimatbühne Schnals

**10-11 Soziales**

- Mehr Raum für die Jugend
- Selbsthilfegruppe
- Kirchenchor Schnals
- Bibliothek Schnals

**12-13 Sport/Gesellschaft**

- ASV Schnals - Neuwahlen
- BRD Schnals

**14-15 Chronik**

- 40 Jahre Lazaunlift
- 40 Jahre Skischule Schnals

16 ...aus Oma's Fotokascht'l

- Prozession in Unser Frau

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schnals.

Hubert Variola

Endlich ist es soweit, dass auch die Gemeinde Schnals ein Informationsblatt besitzt. Der Gemeinderat von Schnals hat die notwendige Finanzierung dazu bereitgestellt und ist sich sicher, dass dieses Geld gut investiert ist. Das „Schnolser Blattl“ soll nicht nur wichtige Informationen der Gemeinde an die Bevölkerung weitergeben, sondern auch den Vereinen und Verbänden die Möglichkeit bieten ihre Tätigkeit den Bürgerinnen und Bürgern weiterzuermitteln. Bei dieser Gelegenheit möchte ich hervorheben, dass die Freiwilligen Feuerwehren von Schnals mit ihrem Informationsblatt den ersten Schritt für das Entstehen des „Schnolser Blattl“ unternommen haben.

Abschließend möchte ich dem Redaktionsteam – Rainer Karl Josef für Unser Frau, Grüner Patrizia für Karthaus und Müller Gerhard für Katharinaberg eine gute Arbeit wünschen und hoffen, dass das „Schnolser Blattl“ als ein nützliches Werkzeug für das Demokratieverständnis und zur Information der Bevölkerung beitrage.

Der Bürgermeister Hubert Variola



Gemeinde Schnals
Karthaus 100
39020 Schnals

Tel: 0473-679124
www.comune.senales.bz.it

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008

Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner

Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Grüner Patrizia, Gerhard Müller

Kontakt, Beiträge per E-mail info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat oder bei den Redaktionsmitgliedern

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers

Gesamtauflage 700 Stück

Erscheinungsweise dreimonatlich

Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals

Druck Medus Meran

Redaktionsschluß für die zweite Ausgabe ist der 31. August 2008

Hinweis: Da aus Platzgründen in dieser 1. Ausgabe kein Bericht über die Freiwilligen Feuerwehren von Schnals aufscheint, wird dies in der nächsten Ausgabe

Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung



Der Gemeinderat von Schnals hat im Dezember 2007 mit der Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2008 die Weichen für die Gemeindeverwaltung gestellt. Im nachstehenden Bericht zum Haushaltsvoranschlag sind die wichtigsten wirtschaftlichen Merkmale und geplanten bzw. laufenden Investitionen sichtbar.

Wirtschaftslage:

Die Vorschau auf das Wirtschaftsjahr 2008 präsentiert sich wiederum unter dem Aspekt des staatlichen Finanzgesetzes mit all seinen Aspekten und unter einem bestimmten Optimismus, hervorgerufen durch eine leichte weltweit prognostizierte Konjunktur. Der Energiepreis (Strom, Öl, Gas) beherrscht weiterhin die Wirtschaft und die unersättliche Nachfrage des chinesischen Marktes dürfte mittelfristig eine weitere Preissteigerung mit sich bringen. Ungewiss ist die Entwicklung des Zinssatzes auf staatlicher und europäischer Ebene. Obwohl die Vereinigten Staaten den Leitzinssatz gesenkt haben, konnte kein Ansteigen der Konjunktur verzeichnet werden, was wohl auf die unruhigen Zeiten an den Weltbörsen zurückzuführen ist. Auf nationaler Ebene wurde ein Ansteigen der Inflation über den programmierten Prozentsatz (2,3 %) verzeichnet und dabei muss berücksichtigt werden, dass die Bemessung der Inflation auf einen Warenkorb beruht, der nicht mehr der Wirklichkeit entspricht. Würde man die Inflation an den Energiepreisen und den mittleren Lebenshaltungskosten bemessen, wäre eine zweistellige Prozentzahl nicht auszuschließen. Diese künstliche Inflationsdämmung schadet insgesamt der Wirtschaft und im vorliegenden Haushaltsvoranschlag 2008 zeichnet sich wie im letzten Jahr nur ein gedämpfter Optimismus ab. Obwohl ein weiteres Darlehen ausgelaufen ist, hat die Verwaltung vorsichtshalber keine Neuverschuldung vorgenommen. Auch wurden die Ausgaben einer genauen Analyse unterzogen und nur die

Abwassergebühren einer Inflationsangleichung von 5% unterworfen. Der laufende Teil des Mehrjahreshaushaltes 2008 – 2010 wurde mit einer programmierten Inflation von 2,5% pro Jahr erstellt, aber die angestrebte neue Regelung über die Gemeindefinanzierung müsste in der Einnahmenseite im Mehrjahreshaushalt 2008 – 2010 eine noch positivere Entwicklung mit sich bringen.

Laufender Haushalt:

Der Gemeindeausschuss von Schnals hat beim Entwurf zum Haushaltsvoranschlag 2008 versucht, die Ausgaben auf den Werten von 2007 zu belassen. Bei den Diensten auf Nachfrage wurden die Ausgaben für den Müllsammeldienst auf jenen des Jahres 2007 belassen, sodass der entsprechende Tarif unverändert bleibt. Der gut organisierte Recyclinghof wird von den Bürgern viel genutzt. Der Müllsammeldienst insgesamt wird von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen. Die Mülltrennung läßt teilweise noch zu wünschen übrig, besonders die Papiercontainer werden für die Entsorgung von Hausmüll verwendet. Regen Zuspruch hat auch der Tierkadavercontainer, welcher im Jahr durchschnittlich 300 Stück Vieh aufnimmt. Rund die Hälfte davon stammt von außerhalb der Gemeinde. Der Stromverbrauch für den Container beträgt rund 5.500 kWh pro Jahr, was einer Ausgabe von 770.- Euro entspricht. Für das Jahr 2008 ist zusätzlich auf Nachfrage eine Biomüllsammlung für Haushalte vorgesehen. Die Kosten für den Biomüllbehälter (140 lt) werden mit 50.- Euro pro Jahr festgelegt und die entsprechenden Container sind bereits vorhanden.

Die Abwassergebühren wurden, wie bereits erwähnt, einer 5%igen Inflationsangleichung unterworfen. Zur Zeit sind Optimierungsarbeiten bei der ARA Schnals im Gange, damit ab 2008 die Abwässer von Kurzras ebenfalls dort gereinigt werden können. Mit dem Bau des Hauptsammlers Kurzras-Vernagt wurde bereits begonnen.

Durch die attraktive Führung der Kindergärten, die vergleichsweise niedrige Beitragsquote und den gut organisierten Kindergartentransport werden im Kindergartenjahr 2007/2008 beide Sektionen wiederum voll in Anspruch genommen. Der Gemeindeausschuss ist sich im klaren, dass der Kindergartentransport nicht in die institutionelle Aufgabe der Gemeinde fällt und gleichzeitig auch mit einigen Kosten verbunden ist, ist aber der Meinung, dass der Kindergartenbesuch zum Bildungsangebot gehört und besonders für die Kinder von den entlegenen Berghöfen für die spätere Integration in die Schule von großer Wichtigkeit ist. Eine geringfügige Anhebung des Beitrages für den Kindergartenbesuch, auch auf Anraten des Kindergartenbeirates, und zwar von 38,00.- Euro auf 40,00.- Euro monatlich wurde vorgenommen.

Die drei Grundschulen in der Gemeinde wurden alle einem modernen Standart angepasst und ermöglichen ein positives Schulerlebnis für alle Beteiligten. Der Mittelschulbesuch in Naturns steht weiterhin im Zeichen eines teilweise schlecht organisierten Schülerbeförderungsdienstes. Auch konnte nicht erreicht werden, dass der Nachmittagsunterricht auf die Vormittage aufgeteilt wird, um die Errichtung der Schulausspeisung zu vermeiden.

Durch die Fertigstellung des Fußballplatzes hat sich eine sehr rege und gut organisierte Sporttätigkeit entwickelt. Dies zeigt, dass die Planung des Gemeinderates in die richtige Richtung gegangen und somit seine Früchte getragen hat. Für das Jahr 2008 werden die Sanierungsarbeiten am Schießstand von Unser Frau abgeschlossen sein, sodass auch diese Sportanlage der Bevölkerung des Tales zur Verfügung steht. Die Zusammenarbeit mit den Tourismustreibenden muss weiterhin verbessert werden. Die Eröffnung und Führung des Archeo-Parkes durch die Gemeinde muss von den

Fremdenverkehrstreibenden auch als Investition für den Tourismus des Tales akzeptiert werden, denn für die Schnalser Bevölkerung allein ist die Anlage nicht gebaut worden. Die Besucherzahlen haben sich auf 30.000 pro Jahr eingependelt und eine Steigerung wird sicherlich nicht möglich sein, da das Kultur- und Museumsangebot im ganzen Land sehr hoch ist.

Die neue Führungsgesellschaft des Archeo-Parcs, der Museumsverein Schnals, hat im Jahr 2007 mit Erfolg versucht, die Führungskosten des Archeo-Parcs in den Griff zu bekommen. Durch die Schließung in den Wintermonaten konnten Personalkosten und durch die neue Führungsform die Abschreibekosten eingespart werden. Die voraussichtliche Verlustabdeckung ist zwar im vorliegenden Haushaltsvoranschlag mit 40.000.- € vorgesehen, genaue Zahlen liegen aber zum Zeitpunkt nicht vor.

Mit der SAD wurden wiederum Verhandlungen über den Ausbau des Linienbusses mit Skibusdienst geführt, aber der Zeitaufwand hat sich nicht gelohnt. Gespräche mit Verantwortlichen der Mobilität enden mit vielen Versprechungen, aber Einzelverhandlungen mit den zuständigen Gremien sind wie das Anlaufen gegen eine Gummiwand. Gemeinde und Tourismusverein haben mehrere Versuche unternommen ohne jedoch das geringste Erfolgserlebnis zu erreichen. Somit wird weiterhin die Gemeinde als Hauptgeldgeber zur Bezahlung des Skibusdienstes auftreten müssen. Zu rechtfertigen ist der Skibusdienst sowieso nur, weil er in der Wintersaison von den einheimischen Arbeitskräften viel in Anspruch genommen wird.

Für die Finanzierung der laufenden Ausgaben wurde die Gemeindeimmobiliensteuer (ICI) mit den geltenden Sätzen, der Landesbeitrag für den Bilanzausgleich, der Uferzins, der Landesbeitrag für die Tilgung von Darlehen und die Gebühren für die Dienste als wichtigste Einnahmen festgestellt. Zur Gemeindeimmobiliensteuer muss gesagt werden, dass der Staat in einem Begleitgesetz zum Staatshaushalt eine Bezuschussung des Freibetrages für die Hauptwohnung von 1,33 pro mille auf den jeweiligen Katasterwert der Wohnung vorgesehen hat. Sollte da

durch eine Änderung des ICI-Satzes erfolgen, so kann dies innerhalb Februar 2008 nachgeholt werden. Die Einnahmen aus Steuern wurden mit den gleichen Ansätzen, wie für das vorhergehende Jahr berechnet, während die ordentlichen Zuweisungen und Beiträge eine leichte Erhöhung im Ausmaß von 2.265.- € erfahren haben. In der Summe sind die Einnahmen aus den ersten drei Titeln (laufende Einnahmen) um € 45.826.- höher als im Jahr 2007. Dies ist auf die Inflationsangleichung der Gebühren (Abwasser) und höhere Einnahmen aus der sogenannten Kopfquote und Landesbeiträgen zurückzuführen.

Trotz genauer Analyse der Ausgaben und Kontrolle der Kosten konnte nur ein Wirtschaftsüberschuss von 1.161.- Euro erzielt werden. Keine Einnahmen wurden aus dem Kraftwerk „ARA Schnals“ vorgesehen, da diese Einnahmen erst im Laufe des Jahres 2008 genauer definiert werden können. Somit kann der laufende Haushalt als sehr solide und zufriedenstellend bezeichnet werden. Wesentlich dazu beigetragen hat sicherlich die Erhöhung der Zusatzgebühr für Wasserableitungen für die Stromerzeugung, wo die Vinschger Gemeinden einen harten Kampf mit dem Land positiv bestanden haben. Die Gemeinde Schnals hat aus der Beteiligung am Reschenstausee ein direktes Strombezugsrecht von rund 500.000 kWh. Insgesamt ist das Resultat aus der Auseinandersetzung mit dem Land für die Gemeinde Schnals sehr positiv, wenn man bedenkt, dass aus einer Beteiligung an der SEL AG aufgrund des geringen Anteils des ENEL-Netzes jährlich maximal 2.000.- bis 3.000.- € gebracht hätte. Heute besitzt die Gemeinde Schnals ein Aktienpaket im Wert von 66.000.- € mit einer jährlichen Rendite von rund 6.000.- € und ein Strombezugsrecht, wie oben erwähnt.

Investitionshaushalt:

Der Investitionshaushalt 2008 ist geprägt von relativ hohen Ausgaben, welche direkt oder indirekt mit dem Tourismus in Zusammenhang stehen. Zum erstenmal schlägt der Gemeindeausschuss vor, die Finanzierung des Tourismusvereins mit einer einmaligen Kapitalzuweisung durchzuführen und nicht einzelne

Projekte getrennt zu finanzieren. In der Einnahmenseite ist der Beitrag des Konsortiums WEG mit 414.000.- € und der Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten mit 320.000.- € der größte Posten. Der Beitrag des Konsortiums WEG ist zum wichtigsten Investitionsmittel für die Gemeinde geworden. Der Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten beinhaltet auch die Summe des Nachtragshaushaltes von 2007, da in Zukunft kein Nachtragshaushalt des Landes mehr zu erwarten ist. Als Spesenbeitrag der Privaten für die Erschließung des Gewerbegebietes „Hof am Wasser“ wurden einstweilen 100.000 € vorgesehen. Diese Summe beinhaltet sämtliche Planungskosten und einige dringend notwendige Erschließungsmaßnahmen. Die Gemeinde hat durch den Erwerb des „Hof am Wasser“ und anschließender Ausweisung einer Gewerbezone einen großen Schritt für die Förderung des Handwerks unternommen. Dennoch konnte bis heute kein spürbarer Aufschwung verzeichnet werden.

Zur Tilgung der Restschulden der Archeo-Parc GmbH in Höhe von 320.000.- € wird nicht, wie im Haushalt 2007 vorgesehen, ein mehrjähriges Darlehen aufgenommen, sondern eine Finanzierung in Form eines Kapitalzuschusses in Höhe von 200.000.- € vorgeschlagen. Die Restschulden werden mit dem Haushaltsvoranschlag 2009 abgedeckt. Diese Vorgangsweise wurde ausführlich in einer Klausurtagung mit dem Gemeinderat erörtert. Klargestellt werden soll hier vielleicht, dass ein Großteil der Restschulden der Archeo-Parc GmbH Bau-schulden sind, da die Gemeinde für den Bau selbst niemals eine Finanzierung bereitgestellt hat. Wie bereits berichtet, soll dem Museumverein ein Kapitalbeitrag in Höhe von 40.000.- € ausbezahlt werden. Für die Abdeckung der Betriebskosten für das Jahr 2008, welche nicht durch Einnahmen gedeckt werden können, möchte der Gemeindeausschuss bei Genehmigung der Abschlussrechnung 2007 35.000.- € bis 40.000.- € vorschlagen. Eine weitere wichtige Investitionsausgabe ist die Kapitalzuweisung in Höhe von 70.000.- € an den Tourismusverein Schnals für die Durchführung seiner Investitionstätigkeit. Diese Summe beinhaltet sämtliche Finanzierungen, welche

früher paketweise stattgefunden haben und ermöglicht den Tourismusverein eine leichter programmierbare Arbeitsweise. Wie ebenfalls in der obbesagten Klausurtagung festgelegt, schlägt der Gemeindeausschuss den Ankauf von 53 Aktien der Schnalstaler Gletscherbahn vor. Die Ausgabe hierfür beträgt 180.000.- € und man erhofft sich durch diesen Kauf auch eine stärkere Einbindung in die Gesellschaft der Schnalstaler Gletscherbahnen AG. Dem Sponsorpool für die Förderung der Sportjugend von Schnals werden wie im Jahr vorher 7.500.- € überwiesen. Den gleichen Betrag überweisen die Etschwerke AG. Für die außerordentliche Instandhaltung der Straßen und Plätze wird ein Betrag von 100.000.- € vorgesehen. Dabei sollen sowohl die begonnenen Arbeiten zur Verbesserung der Höfezufahrten als auch notwendige Asphaltierungsarbeiten in den Ortschaften finanziert werden. Für den Zivilschutz ist eine Ausgabe von 30.000.- € vorgesehen und diese beinhalten Ausgaben für den Feuerwehrdienst und verschiedene anfallende Zivilschutzmaßnahmen. Auch im Jahr 2007 mußten verschiedene kleinere Zivilschutzmaßnahmen auf Kosten der Gemeinde durchgeführt werden, weil Arbeiten unter 5.000.- € vom Land nicht bezuschusst werden. Für die Optimierung der Kläranlage Schnals und die Automatisierung des fertiggestellten Kraftwerkes ist eine Ausgabe von 60.751.- € vorgesehen. Der Neubau des Altersheimes Naturns ist abgeschlossen und im Herbst 2006 wurden die Heimbewohner in das neue Haus umgesiedelt. Die Gemeinde Schnals muss sich an den Kosten für die Einrichtung und an jenen Baukosten, welche nicht durch Landesbeitrag gedeckt werden, anteilmäßig beteiligen. In Zukunft werden im Investitionshaushalt jeweils rund 27.000.- € zubuchen stehen. Der Neubau des Altersheimes stellt auch für die Gemeinde Schnals eine sehr wichtige soziale Einrichtung dar. Mit 01.01.2007 hat das Konsortium der Gemeinden Naturns, Schnals, Plaus als neue Führungsstruktur eine transparentere Führung des Heimes aufgebaut. Eine weitere Ausgabe bildet die notwendige Erweiterung des Friedhofes in Katharinaberg. Der Ansatz von 30.000.- € wird für die dazu notwendigen weiteren

Planungsmaßnahmen und zur Grundablässe benötigt. Für die primäre Erschließung der Gewerbezone „Hof am Wasser“ wird wie bereits erwähnt eine Ausgabe von 100.000.- € vorgesehen.

Zum Schluss ist noch die geplante Ausgabe von 20.000.- € als Kapitalbeitrag für die Errichtung von Schindeldächern vorgesehen. Der Gemeindeausschuss ist der Meinung, dass diese Förderung eine unbedingt notwendige Maßnahme zur Erhaltung unserer traditionellen Kulturlandschaft darstellt.

Für den Aktienankauf zur Beteiligung an der SEL EDISON sind im Haushalt 2.313.- € vorgesehen. Diese Ausgabe ist jährlich vorzusehen, wird aber bei weitem durch die Einnahmen aus der Beteiligung abgedeckt.

Die allgemeine Verwaltung der Gemeinde Schnals hat auch im Jahr 2007 zur Zufriedenheit der Bevölkerung funktioniert, Ziel muss und wird es sein sie in Zukunft noch effizienter und bürgerfreundlicher zu gestalten.

Eine gute Ausbildung des Personals bildet sicherlich den Ausgangspunkt für diese Bestrebungen. Es wurden in den letzten Jahren verschiedene Versuche der Entbürokratisierung unternommen, damit die Gemeinde nicht so sehr eine öffentliche Verwaltung als vielmehr einen gut funktionierenden Betrieb bildet. Dies kann aber nur dadurch gewährleistet werden, wenn alle Mitarbeiter bereit sind, Verantwortung für selbständiges arbeiten zu tragen.

Mitteilung aus der Gemeindestube

Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen (vom 01. Jänner 2008 bis 30. April 2008)

Bauherr	Bauvorhaben
Gamper Edith - KG Unser Frau	Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit Solaranlage
Gamper Josef - KG Unser Frau	Erweiterung des bestehenden Wohnhauses mit Solaranlage
Energyteam KG - KG Unser Frau	Bau eines Betriebs – und Wohngebäudes – 1. und 2. Variante
Kofler Stefania - Infangl	Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes Stall/Stadel 1. und 2. Variante
Schnalstaler Gletscherbahnen AG	Errichtung einer Pumpstation für die Beschneiungsanlage der „Grawand Piste“
Oberhofer Irma - KG Unser Frau	Unterteilung der bestehenden Wohnung in zwei Wohnungen
Tumler Helene - KG Unser Frau	Sanierung des Wohnhauses 1. Variante
Weithaler Rita - KG Katharinaberg	Bau von Wiesenwegen und Ausführung von Planierungsarbeiten
Raffener Ruth Maria - KG Unser Frau	Bau eines Wohnhauses
Nischler Alois - KG Katharinaberg	Errichtung eines Nebengebäudes mit 3 Ferienwohnungen und Garage
Gurschler Walter - KG Katharinaberg	Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes Bp. 44
Rainer Sieglinde/Siegfried - KG Unser Frau	Erweiterung des Wohnhauses
Gurschler Walter - KG Katharinaberg	Sanierung des Wirtschaftsgebäudes (Ziegenstall) – Variante
Spechtenhauser Florian - KG Unser Frau	Sanierung des Schindeldaches und Umbau und Erweiterung des Dachgeschosses mit Abstellraum

Tourismusleitbild für das Schnalstal

Die Zahl der touristischen Anbieter ist in allen Segmenten weltweit gewachsen. Der Tourismus ist zwar nach wie vor eine Wachstumsbranche, allerdings erleben wir auch hier einen gnadenlosen Verdrängungswettbewerb. Dieser „raue Wind“ am Tourismusmarkt ist auch in Südtirol spürbar!

Gerade in solchen Zeiten ist es notwendig, eine **gemeinsam getragene Zielvorstellung** für die nächsten 7 – 10 Jahre zu erarbeiten, welche die Basis für eine nachhaltige Tourismuswirtschaft in der Gemeinde darstellen soll. Im Schnalstal beginnen wir jetzt einen Leitbildprozess, in den nicht nur Touristiker, sondern auch Vertreter der Gemeinde, der Landwirtschaft, der Gletscherbahnen, des Tourismusvereins, des Handels, etc. eingebunden sind.

Aber was ist eigentlich ein Leitbild? Was können Sie sich von einem Leitbild erwarten und was nicht? Auf diese Fragen wird nachfolgend kurz eingegangen.

Was ist ein Tourismusleitbild?

- Ein Leitbild beschreibt, **wie sich eine Destination versteht** und wie sie sich verhält, um die definierten Ziele zu erreichen.
- Ein Leitbild gibt „**Leitplanken**“ (den Rahmen) vor!
- Ein Leitbild („ein Bild das uns leitet“) soll nach „**innen wirken**“ und nach „**außen strahlen**“!
- Ein Leitbild ist eine **Anleitung**, um:
 - eine Standortbestimmung vorzunehmen (Wo liegen wir?)
 - Infrastrukturfehlinvestitionen zu vermeiden
 - die touristische Organisation und Kooperation zu verbessern
 - den Bekanntheitsgrad zu steigern
 - eine höhere Wirtschaftlichkeit zu erreichen
 - die Gemeinde Schnals für die Zukunft abzusichern

Was kann man sich von einem Tourismusleitbild erwarten, was nicht?

Viele Konzepte, Studien u.ä. sind Schubladenpapiere. Das darf mit dem Tourismusleitbild Schnalstal nicht passieren!! Durch die Einbindung der verschiedenen Interessensvertreter bereits bei der Erstellung des Leitbildes sollen **Beteiligte zu Betroffenen gemacht werden**. Zudem werden ganz konkrete Maßnahmen und Projekte definiert, wo Personen bzw. Institutionen die Umsetzungsverantwortlichkeit übernehmen. In diesem Sinne wird der Erfolg des Leitbildes an der Umsetzung gemessen:

10 – 20 % = Arbeit am Konzept
80 – 90 % = die Arbeit an der Umsetzung



Ich freue mich, dass ich Sie bei diesem Leitbildprozess begleiten darf und hoffe auf viel Engagement und eine gute Mitarbeit von jedem einzelnen Schnalstaler. „Sie sitzen alle im gleichen Boot! Es wäre gut, wenn Sie auch alle in die gleiche Richtung rudern würden!“

Alois Kronbichler

Musiksommer 2008

25.07.08:

Abendkonzert der „Musikkapelle Katharinaberg“ auf dem Dorfplatz in Katharinaberg um 20.30 Uhr. Entfällt bei Schlechtwetter.

01.08.08:

Abendkonzert der „Musikkapelle Unser Frau-Karthus“ mit musikalischen Einlagen der „Minimusi“ auf dem überdachten Festplatz in Unser Frau um 21.00 Uhr.

04.08.08:

Schnalstal Klassik: Konzert des „Kreativ-Ensemble“ (Streicher-Quintett) „Le quattro stagioni – Die Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi, in der Pfarrkirche Karthaus ab 21.00 Uhr. Eintritt: 5,00 €.

08.08.08:

Abendkonzert der „Musikkapelle Unser Frau-Karthus“ auf dem Dorfplatz in Katharinaberg um 21.00 Uhr. Entfällt bei schlechtem Wetter.

10.08.08:

Musiknachmittag mit traditioneller Blasmusik auf dem Platz'l in Kurzras ab 16.00 Uhr. Es spielt die „St. Kathreiner Böhmische“.

12.08.08:

Abendkonzert der „Musikkapelle Unser Frau-Karthus“ auf dem Dorfplatz in Karthaus um 21.00 Uhr. Entfällt bei Schlechtwetter.

19.08.08:

Klassisches Konzert in der Pfarrkirche in Unser Frau ab 21.00 Uhr. Werke von Mozart, Haydn und Bach. Ausführende sind der Kirchenchor Schnals sowie Solisten und Instrumentalisten aus Südtirol, Salzburg und München. Org. Kirchenchor Schnals in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein.

22.08.08:

Abendkonzert der „Musikkapelle Katharinaberg“ auf dem Dorfplatz in Karthaus um 21.00 Uhr. Entfällt bei Schlechtwetter.

29.08.08:

Abendkonzert der „Musikkapelle Katharinaberg“ auf dem Dorfplatz in Katharinaberg um 20.30 Uhr. Entfällt bei Schlechtwetter.

Eventuelle zusätzliche Konzerttermine sind möglich.

Info: Tourismusbüro in Karthaus
 Tel. 0473 679148.

Liebe blasmusikbegeisterte Schnolserinnen und Schnolser

Gerne nehmen wir das Angebot der Gemeindeverwaltung wahr, im neuen Gemeindeblatt die Bevölkerung über das Geschehen rund um die Blasmusik der MK Unser Frau / Karthaus zu informieren.



Die erfolgreiche musikalische Zusammenarbeit der MK Unser Frau und der MK Karthaus jährt sich heuer zum 8. Mal. Beim diesjährigen Frühjahrskonzert wurden nicht weniger als 17 Stücke zur Ausführung gebracht. Unserem Kapellmeister Dietmar Rainer gelang es wieder ein abwechslungsreiches Konzertprogramm zu erstellen und wählte für den 2. Teil des Konzertes interessante Solostücke aus. Sowohl die Musikanten-innen als auch das Publikum hatten die Gelegenheit, ihre Favoriten anzukreuzen.

Neuwahlen im Dezember 2007

Am 07. Dezember 2007 standen Neuwahlen an und so wurden in beiden Kapellen die Funktionäre gewählt, die gemeinsam das Führungskomitee der Gemeinschaftskapelle bilden. Nicht mehr zur Verfügung stand der Initiator der musikalischen Zusammenarbeit und bisherige Koordinator Otto Rainer. Für seine vorausschauende, bedachte und umsichtige Leitung der Kapelle in organisatorischer Hinsicht sind wir ihm zu besonderem Dank verpflichtet.

Das Frühjahrskonzert war auch der passende Rahmen, um auf eine besondere musikalische Leistung hinzuweisen. Charlotte Rainer hat nämlich das Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen mit 9,5 von 10 möglichen Punkten abgeschlossen und ihr großes Hobby, die Musik, zum Beruf gemacht. Für diese außergewöhnliche Leistung gratulieren wir aufs Herzlichste und wünschen Ihr für

die Zukunft viel Erfolg. Wir versuchen zusätzlich zu den Konzerten, den kirchlichen und weltlichen Feiern auch viele Veranstaltungen mit kleineren Zusammensetzungen musikalisch zu verschönern.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Durch die erfolgreiche Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Musikschule Naturns und der MK Katharinaberg konnten viele Jungmusikanten in die Kapelle aufgenommen werden. Den Jugendleitern und insbesondere dem Leiter der Musikurse, Gerhard Rainer, sei für ihren gewissenhaften und zeitintensiven Einsatz zur Förderung der musikbegeisterten Jugend herzlich gedankt.

Auch im heurigen Jahr werden wir wieder versuchen, die zahlreichen Feiern und Veranstaltungen musikalisch zu verschönern und danken all jenen, die uns im Laufe des Jahres behilflich sind: der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse

Schnals, dem Tourismusverein und allen Gönnern und Helfern, auf deren Unterstützung wir angewiesen sind. Auf eine zahlreiche Teilnahme an unseren Auftritten und Veranstaltungen würden wir uns freuen.

Der Koordinator der MK Unser Frau / Karthaus
Hermann Tumler



Hermann Tumler, Charlotte Rainer, Otto Rainer

Fotos: K.J.R.



MK Unser Frau / Karthaus

Komitee der MK Unser Frau / Karthaus

Kapellmeister: Rainer Dietmar

Koordinator: Tumler Hermann

Obmann:

Jugendleiter:

Kassier:

Vorstände:

Aktive Musikanten-innen:

MK Unser Frau

Santer Alois

Gurschler Stefanie

Gamper Josef

Gamper Ingemar

Rainer Charlotte

Rainer Simon

24

MK Karthaus

Tumler Hermann

Schwienbacher Paul

Tumler Klaus

Kofler Lukas

Oberhofer Fabian

Spechtenhauser Elmar

21

Frühjahrskonzert der MK. Katharinaberg

Auch in diesem Jahr lud die Musikkapelle Katharinaberg am Vorabend zum Muttertag wieder zu ihrem alljährlichen Frühjahrskonzert ins Vereinshaus von Unser Frau ein. Im neu gestalteten Saal fanden sich Jung und Alt zusammen, um dem anspruchsvollen Programm zu lauschen. Der Abend wurde durch die Ansprache des neuen Obmannes Florian Müller eröffnet, welcher gleich mit Freude verkünden durfte, dass sich die Musikkapelle auch heuer wieder über drei Neuaufnahmen freuen darf. Dies sind **Patrick Mair** am Schlagzeug, **Andrea Nischler** an der Trompete und **Sarah Paulmichl** mit dem Flügelhorn. Mit dem passenden Marsch „Jetzt geht's los“ von Franz Lehár arr. Siegfried Rundel startete der erste Teil des Konzertes. Weiter ging es mit „Fanfare, Aria & Farandole“, einer klassischen Suite von Fritz Neuböck, gefolgt von „All Glory Told“ von James Swearingen. Bevor es in eine kurze Pause ging, spielte die Musikkapelle den Marsch „Harmonique“ von Wim Laseroms, ein Appell an die Freundschaft, Harmonie als Grundlage jeden Zusammenlebens und Zusammenarbeitens, wie Resi Nischler Santer, welche durch das



MK-Katharinaberg (Neuaufnahmen)

Konzert führte, betonte. Der zweite Teil des Abends hielt für jeden Geschmack etwas bereit. Eröffnet wurde dieser mit „A little Opening“ von Thiemo Kraas, einer schwungvollen Fanfare mit abwechslungsreichen Tempowechseln und Melodien. Dann wurden die Zuschauer auf eine musikalische Abenteuerreise durch den Dschungel entführt mit „Adventure“ von Markus Götz. Die Reise ging weiter nach Lateinamerika. „Oye Como Va“ von Tito Puente arr. Heinz Briegel mit seinen einschlägigen Samba-rhythmen hat nicht nur den Kapellmeister Walter Nischler dazu verführt mit den Hüften zu schwingen. Miriam und Michaela Müller, welche erst kürzlich begonnen haben sich am Saxophon weiterzubilden, konnten hier Ihr Können zum Besten geben. Zum Abschluss ludder „Concertod'Amore“ von Jacob de Haan mit seinen romantischen Melodien alle noch einmal zum Träumen ein. Die Zuschauer brachten Ihre Begeisterung durch lautes Jubeln und Klatschen zum Ausdruck, worauf die Musikkapelle noch zwei Zugaben spielte und somit das Konzert beendete.

Die Schriffführerin. Ulrike Weithaler

Heimatbühne Schnals

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in Unser Frau

Bei der Jahreshauptversammlung am 23. Mai konnte der Obmann der Heimatbühne Schnals, Peter Rainer, auf eine rege Vereinstätigkeit zurückblicken. Auf dem Programm standen fünf Aufführungen des Lustspiels „Der ledige Bauplatz“. Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit den Grundschulen wurde in Unser Frau sowie auch in Karthaus und Katharinaberg ein Weihnachtsstück mit spielerischen und

musikalischen Einlagen der Grundschüler aufgeführt. Bei der Faschingsfeier für Senioren hat sich die Heimatbühne mit



Der neu gewählte Ausschuss der Heimatbühne Schnals



der Aufführung eines Sketches beteiligt.

Ebenfalls wurden innerhalb eines Jahres zwei STV-Hauskurse durchgeführt, u.z. ein „Grundkurs Schminken“ und eine „Schauspielschulung“, bei welchen jeweils 8 bzw. 9 Mitglieder teilgenommen ha-

ben. Ebenso als eine wichtige Initiative für die Weiterentwicklung des Vereins sieht der Obmann das Projekt des Vereins „Theaterschaugn“. Unter diesem Motto haben Mitglieder im Winter über 14 Theateraufführungen zwischen Langtaufers und Pfunders im Pustertal besucht. Dabei konnte nicht nur vieles „abgeschaut“, sondern wurden auch zahlreiche interessante und wichtige Kontakte mit anderen Heimatbühnen geknüpft.

Eine große organisatorische Herausforderung war die Durchführung des 1. Schnolser Summerfestes im Juli 2007 in Zusammenarbeit mit der Bergrettung Schnals. Am 12. und 13. Juli 2008 findet nun die zweite Ausgabe statt. Durch die gleichzeitige Durchführung des TT-Wandercups im Schnalstal, wo bis zu 1500 Wanderer erwartet werden, rechnen die Organisatoren mit insgesamt 4000 Festbesuchern an beiden Tagen. Die Organisatoren hoffen wieder auf eine werbe-trächtige Veranstaltung für das gesamte Tal. Das Schnolser Summerfest ist eine große Herausforderung, die nur mit der



Schnolser Summerfest 2007

Unterstützung des gesamten Schnalstales bewältigt werden kann.

Bei der Mitgliederversammlung der Heimatbühne wurde die Vereinsführung neu gewählt. Als Obmann wurde wieder Peter Rainer bestätigt und als dessen Stellvertreter Adalbert Weithaler. Dem Ausschuss gehören Elsa Rainer, Klara Weithaler, Frieda Gorfer und Valentina Raffener an.

Der Obmann Peter Rainer

Mehr Raum für die Jugend

Am 08. März 2008 haben wir, Lisa Tappeiner (Präsidentin), Magdalena Grüner, Julia Gamper und Maria Magdalena Rainer in Unser Frau den Jugendraum „Time Out“ eröffnet.



Foto: „Time Out“

Für uns war die Einrichtung eines Jugendraumes darum so wichtig, weil wir den Eindruck haben, der Jugend wird in dieser Gemeinde wenig Platz geboten. Es gibt kaum Orte, wo sie sich ungestört aufhalten kann bzw. andere nicht stört. Durch die Auseinandersetzungen, die mit der Talbevölkerung aufgekommen sind, wurde uns der Wink mit dem Zaunpfahl gegeben: ein Jugendraum würde einige Probleme lösen. Leider sah das ein Teil der Bevölkerung nicht so. Als Keim allen Bösen verschrien, wurde unser Projekt zum Teil heftig attackiert, obwohl die Ziele allen zugute kämen: Jugendliche



Foto: „Time Out“

wissen, wohin sie gehen können an ganz gewöhnlichen Tagen, sind dort außerdem unter ständiger Aufsicht eines Volljährigen. Alkohol und Drogen sind natürlich strikt verboten, geraucht darf nur im Freien werden. Alles, was wir wollen, ist ein Platz, wo junge Menschen sich aufhalten können, ohne mit Vorurteilen bombardiert zu werden, wo ihr Kleidungsstil und ihre

Art zu leben nicht kritisiert und sie einfach akzeptiert werden und sich wohl fühlen können. Ihre Wünsche können sie problemlos äußern. Es werden, abgesehen von den fixen Öffnungszeiten an

Wochenenden, Samstags von 17.00 Uhr bis max. 24.00 Uhr und Sonntags von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr verschiedene Aktivitäten organisiert.

Geplant sind Mädchenabende, Pokernabende, Calcettoturnier und ähnliches, im Sommer auch

Abende im Freien. Vonseiten der Bevölkerung gab es Gott sei Dank auch positive Rückmeldungen und Unterstützung, wir haben zum Beispiel einen Fernseher, ein Tischfußball, einen Kegeltisch, eine Couch, eine Matratze und verschiedene Spiele und Einrichtungsgegenstände geschenkt bekommen.

Die Vorarbeit bis hin zur Eröffnung wurde außerdem unterstützt von unserem Bürgermeister Hubert Variola, Günther Fieg (Jugenddienst Naturns) und auch Jugendreferent Gerhard Müller hilft uns bei Problemen immer gern weiter.

Was wir verhindern möchten, ist eine Verteufelung des Jugendraumes. Schuld an allem ist plötzlich Time Out; wenn aber ernsthaft darüber nachgedacht werden würde, würde man einsehen, dass es dieselben Probleme schon immer gab: die Jugend denkt anders, zieht sich anders an, provoziert - und das hat sie auch früher getan. Was auf den Straßen passiert oder außerhalb unserer Öffnungszeiten, liegt nicht in unserer Hand und kann von uns nicht kontrolliert werden. Auch möchten wir



Foto: „Time Out“

betonen, dass wir uns nicht zur Aufgabe nehmen, die Jugendlichen, die Time Out besuchen, zu erziehen. Das sollte doch nach wie vor nach eigenem Gutdünken im jeweiligen Elternhaus geschehen. Wenn es dennoch Probleme gibt, sind wir für alle Kritik offen. Sie sollte aber offen uns gegenüber geäußert werden und uns nicht über den Dorfratsch zu Ohren kommen. Leider sind aber genau jene, die gegen den Jugendraum sind oder ihn negativ sehen, noch nie vorbei gekommen, um sich ein eigenes Bild zu verschaffen, obwohl die Tür jederzeit jedem offen stehen würde.

Lisa Tappeiner

Was bedeutet der Jugendraum für dich?

Lukas 13: Fir mir bedeitet der Jugendraum, dass i meine Kollegen treffen kann und Calcetto, Playstation oder Korten spielen kann...

Patrick 15: Mir isch der Jugendraum wichtig, weil mir endlich an Plotz hoben wou mir sein kennen und sou sein kennen wie mir sein...

Leoni 13: Mir isch der Jugendraum wichtig, das i an Plotz hon wou i hien gian kann...



Selbsthilfegruppe für Pflegende Angehörige

Rundes Jubiläum der Selbsthilfegruppe für Pflegende Angehörige!

Im Einzugsgebiet des Sozial- und Gesundheitssprengels Naturns gibt es derzeit 104 bekannte Situationen, in welchen Menschen, Angehörige zu Hause pflegen und betreuen. Einige davon besuchen in gewissen Phasen der Betreuung und vor allem der Pflege die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, um sich dort mit anderen, die ähnliche Erfahrungen machen, auszutauschen.

Die Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige in Naturns feiert heuer ihr 10-jähriges Bestehen. Um diesen Anlass gebührend zu würdigen, wurden von den MitarbeiterInnen des Sozial- und Gesundheitssprengels einige Aktionen geplant, die in der nächsten Zeit umgesetzt werden. So wurde z. B. ein Fragebogen erarbeitet, um den Bedürfnissen der pflegenden Angehörigen und im weiteren Sinne auch der zu Pflegenden näher zu kommen.

Die MitarbeiterInnen der Hauspflege und der Hauskrankenpflege werden diesen Fragenbogen an die betroffenen Personen verteilen und innerhalb 20. Juli wieder einsammeln. Die Ergebnisse der Umfrage werden im Rahmen der 10. Jahresfeier am 6. September 2008 im Hof des Alten und Pflegeheimes und des Sozial- und Gesundheitssprengels vorgestellt werden. Zudem wird eine Informationskampagne bei den entsprechenden Fachdiensten gestartet, damit die Information über die Möglichkeit des Besuches der Selbsthilfegruppe bekannter wird.

Die 10. Jahresfeier hat auch das Ziel, Betroffenen die Möglichkeit einer Unterstützung und Entlastung über die Gruppe aufzuzeigen und die Bevölkerung für das soziale Thema zu interessieren.

Für nähere Informationen steht Frau Eisenkeil, die Leiterin der SHG, gerne unter Tel. 0473/968027 zur Verfügung.

(Die Leiterin des Soziasprengels,
Christina Eberhöfer)

Bibliothek Schnals

Neue Öffnungszeiten im Sommer: Von Anfang Juni bis zum Schulbeginn Mitte September gelten für die Bibliothek wieder die Sommer-Öffnungszeiten, u.z. Mittwoch und Freitag jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr. Im August bleibt die Bibliothek voraussichtlich für ca. 3 Wochen geschlossen, da die Sachbücher in dieser Zeit von Mitarbeiterinnen des Bibliotheksverbands umsystematisiert werden. Der genaue Schließungstermin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Neue Angebote: Die Öffentliche Bibliothek verfügt über 5000 Medien, wobei der Großteil des Angebots bei den Büchern liegt. Doch auch bis zu 400 Ton- und Videokassetten für Kinder, sowie 130 Musik-CD's und 8 Monatszeitschriften können entlehnt werden. Seit kurzem können Bibliotheksbesucher ab 12 Jahre auch DVD's ausleihen, u.z. überwiegend zu den Sachthemen Geschichte, Natur und Geographie. Wunderschöne Naturfilme, spannende Geschichtsdokumentationen, technische Wunderwerke usw. machen dieses Medium nicht nur für Schüler und Studierende interessant. Aber auch die Kinder haben wir nicht vergessen. Neu im Bibliotheksangebot sind über 50 Disney-Klassiker, Asterixfilme und andere tolle Zeichentrick- und Animationsfilme. Allerdings werden diese DVD's Kindern unter 12 Jahren nur in Begleitung eines älteren Geschwisters oder eines Elternteils ausgehändigt.

Ausleihmengen und Ausleihfristen: Bücher (10/30 Tage), MC's (3/30), Videos (2/14), 2 CD's (2/14), 2 DVD's (2/14), Monatszeitschriften (2/14). Auf Wunsch kann die Anzahl auch erhöht werden. Die Entlehnungen sind kostenlos.

Zur Information: Bei den CD's werden zumeist nur Sammlungen wie z.B. „The Best of“ für die Bibliothek angekauft, u.z. deshalb, da dieses Medium erst frühestens 18 Monate nach dem Erscheinungstermin ausgeliehen werden dürfte und somit aktuelle Hits nach diesen langen Zeitraum kaum mehr gehört werden. Diese gesetzliche Regelung gilt auch für DVD's.

Perter Rainer

Kirchenchor Schnals

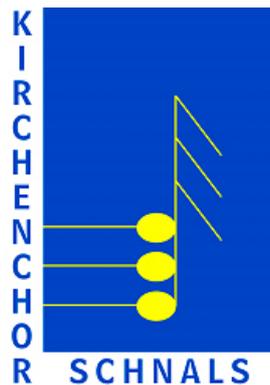
Die primäre Aufgabe des Kirchenchores ist es, die kirchlichen Feiern in allen drei Pfarreien musikalisch zu umrahmen. Im vergangenen Jahr hat der Chor 22 Mal geprobt, 25 Messen und 7 Beerdigungen mitgestaltet.

Immer wieder setzt sich der Kirchenchor auch konzertant in Szene. So hat er am 24. Mai gerne die Einladung des Männerchores Schlanders angenommen, mit diesem gemeinsam ein Konzert mit weltlichem Programm aufzuführen. Im voll besetzten Saal des Kulturhauses von Schlanders konnten die Schnalser großen Applaus ernten.

Am 19. August wird der Kirchenchor gemeinsam mit hochkarätigen Solisten aus München, Salzburg und Südtirol ein niveauvolles Konzert in der Pfarrkirche von Unser Frau gestalten. Im Mittelpunkt des Konzertes wird die neu restaurierte Aigner-Orgel stehen. Auf dem Programm stehen unter anderem die „Kleine Orgel-Solo Messe“ von Josef Haydn, das berühmte „Laudate Dominum“ von Wolfgang Amadeus Mozart und andere Kostbarkeiten der klassischen Musik. Einheimische und Feriengäste sind herzlich eingeladen, diesem Konzertabend beizuwohnen.

Der Kirchenchor Schnals ist ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern, wer Spaß am Singen hat kann sich jederzeit bei einem der Chormitglieder melden oder einfach unverbindlich bei einer Probe vorbeikommen.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Gesang den Bürgern der Gemeinde immer wieder etwas Freude bereiten können.



Jahreshauptversammlung des ASV Schnals mit Neuwahlen

Peter Grüner neuer Präsident

Am 24. Mai fand im Vereinshaus in Unserfrau die jährliche Jahreshauptversammlung des ASV Schnals statt.

Eröffnet wurde die Versammlung vom Präsidenten Ewald Gurschler, der zahlreiche Mitglieder und die Ehrengäste Friedmann Santer von der Raiffeisenkasse Schnals und den Sportassessor und Vizebürgermeister der Gemeinde, Otto Rainer begrüßen durfte.

In seiner Rede berichtete er kurz über die Tätigkeit des ASV Schnals im Jahr 2007. Weiters erklärte er nochmals die Gründe und Vorteile des Zusammenschlusses mit dem Skiklub Schnalstal und bedankte sich abschliessend bei den Sponsoren und Gönnern des Vereins, bei der Gemeinde Schnals, bei seinen Kollegen im Ausschuss und bei den vielen ehrenamtlichen Helfern des Vereins.

Im Anschluss hielt der Leiter der Sektion Ski, Adalbert Weithaler einen Rückblick auf die Tätigkeit der Sektion Ski. Er konnte auf unzählige Trainingseinheiten der jungen Athleten verweisen, aber auch

der Sektionsleiter mit dem Präsidenten und dem Assessor der Gemeinde eine Urkunde für ihre Verdienste, und auch von der Gemeinde Schnals wurde Julia ein Präsent überreicht. Abschliessend verlas Adalbert Weithaler einen letzten Kassabericht des Skiklub Schnalstal, der einstimmig genehmigt wurde. Damit ist der Skiklub nun auch offiziell aufgelöst, und als Sektion in den Sportverein integriert. Im nächsten Punkt der Tagesordnung verlas die Leiter der Sektionen Eisstock (Georg Rainer), Eishockey (Max Grüner), Tennis (in Vertretung Ewald Gurschler) und Fussball (Peter Grüner) ihre Tätigkeitsberichte.

Allesamt konnten auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken, allen voran die Sektion Eishockey, die mit ihrer Kampfmannschaft beim Turnier um den CCM-Cup erstmals in das Halbfinale vorstossen, und sich schlussendlich den 3. Tabellenplatz sichern konnten. Bevor der Kassier Oswald Rainer seinen Kassabericht verlas, sprach Peter Grüner einige kritische Punkte an. Er hob die soziale Wertstellung eines Vereins wie den Sportverein vor, und bemängelte, dass dieser Wert



Julia Rainer, Otto Rainer, Adalbert Weithaler

ein Sportverein organisiert, seien nicht nur dazu da, um die Aktiven zu beschäftigen, sondern sie müssen auch als „Unterhaltung“ für alle Interessierten gesehen werden.

Wenn diese Tendenz aber so weiter gehe, dann wird es viele Veranstaltungen in absehbarer Zeit - wenn überhaupt - nicht mehr in dieser Form geben, somit ginge vielen Schnalsern auch Möglichkeiten verloren, andere Leute zu treffen, sich zu unterhalten usw. In diesem Zusammenhang müssen sich alle – egal ob Jung oder Alt – fragen, welchen aktiven Beitrag sie zum Wohle eines guten Zusammenlebens in Schnals leisten können oder müssen.

Peter sprach auch die Notwendigkeit an, mit den Schulen des Tales besser zusammenarbeiten zu müssen. Die Kinder seien heutzutage an vielen Tagen auch nachmittags in der Schule, was ihnen eine Teilnahme an sportlichen Angeboten nur mehr sehr eingeschränkt ermöglicht. Hier müsse man lt. Peter den Hebel ansetzen, um den Sportverein mit seinen Angeboten in die Schultätigkeit mit einzubauen. Nach diesen Ausführungen ging es in der Versammlung mit dem Bericht des scheidenden Kassiers Ossi Rainer weiter. Sein Kassabericht wurde auf Vorschlag der Revisoren auch einstimmig genehmigt, und der Kassier somit entlastet. Bevor der Ausschuss geschlossen zurücktrat, um die Neuwahlen zu ermöglichen, sprachen die Ehrengäste ein paar Grussworte an die anwesenden Mitgliedern. Der Direktor der Raiffeisenkasse Schnals, Friedmann Santer, bedankte sich beim scheidenden Ausschuss, vor allem beim Präsidenten Ewald Gurschler, für die guten Zusammenarbeit, und die „saubere“ Führung des Vereins, und sicherte dem Verein auch weiterhin die



von vielen kleinen und grossen Erfolgen berichten. Herausragend war die Leistung von Julia Rainer, die die Saison als 2-fache Landesmeisterin, und als Italienmeisterin im Slalom und Vize-Italienmeisterin im Riesenslalom beenden konnte. In diesem Zusammenhang überreichte ihr

von Vielen unterschätze werde. Es gehe nicht an, dass z.B. Burschen mit 20 – 25 Jahren mit dem Sport aufhören, nur weil sie zu faul seien, weiters sei es traurig, dass z.B. bei einem Vereinsrennen der Sektion Ski nur mehr 60 Leute teilnehmen. Diese ganzen Veranstaltungen, die

Unterstützung der Raika zu. Otto Rainer überbrachte schliesslich die Grüsse der Gemeinde Schnals. Auch er sprach nochmals die soziale Wichtigkeit eines Sportvereins an.

Er bedankte sich auch beim scheidenden Ausschuss für die geleistete Arbeit und hob nochmals die Notwendigkeit des Zusammenschlusses des Skiklubs mit dem Sportverein hervor. In diesem Zusammenhang bedankte er sich auch beim ehemaligen Präsidenten des Skiklubs Schnalstal und nunmehrigen Sektionsleiter Adalbert Weithaler für die jahrelange Arbeit im Verein.

Otto bedankte sich beim ASV Schnals nochmals für die Arbeiten im Zuge der Sanierung des Eis- und Tennisplatzes. Dabei hob er Zuverlässigkeit des Präsidenten Ewald Gurschler hervor, und bat ihn – auch im Namen der Gemeinde Schnals – dem Sportverein weiterhin

Arthur Gorfer (24), Karin Santer (22), Rudolf Weithaler (20), Stefan Weithaler (15), Raimund Nischler (12), Erna Rainer (12), Andreas Oberhofer (11) und Georg Rainer (9). Diese Dreizehn werden versuchen, die Geschicke des ASV Schnals



Klaus Tumler, Julia Rainer, Manfred Gurschler

in den nächsten Jahren zu leiten. In der konstituierenden Sitzung des neugewählten Ausschusses erklärte Ewald Gurschler zur Verwunderung aller, dass er nicht mehr als Präsident zur Verfügung stehe. Nach einer langen Diskussi-



als Präsident vorzustehen. Der Assessor verwies auch auf einen eventuellen Bau einer Kegelbahn in der Sportzone Texel. Da diesbezüglich von Seiten des Landes eine gute Finanzierung in Aussicht gestellt wurde, könne sich die Gemeindeverwaltung einen Bau unter der Führung des Sportvereines durchaus vorstellen. Im Anschluss an seine Worte übernahm Otto Rainer die Leitung der Versammlung, erklärte den Anwesenden den Wahlmodus und verlas die Kandidatenliste. Nach der Wahl wurden die Stimmen ausgezählt, und Otto konnte den Anwesenden folgendes Ergebnis mitteilen: Ewald Gurschler (74 Stimmen), Peter Grüner (71), Johannes Tumler (49), Adalbert Weithaler (45), Max Grüner (42),

on erklärte sich schliesslich Peter Grüner bereit, dem ASV Schnals die nächsten drei Jahre als Präsident vorzustehen. Ewald Gurschler wird dem neuen Präsidenten als Vizepräsident zur Seite stehen, weiters wurden Georg Rainer (Eisstock), Max Grüner (Eishockey), Adalbert Weithaler (Ski), Ewald Gurschler (Tennis) und Arthur Gorfer (Fussball) als Sektionsleiter gewählt.



Neuwahlen



Bei der Jahreshauptversammlung, am 25. Februar 2008 wählte der BRD Schnals einen neuen Vorstand. Der Rettungsstellenleiter Ladurner Armin stellte sich nach 6 Jahren Amtszeit aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Tumler Elias stellte sich ebenfalls nicht mehr zur Wahl. Zum neuen Rettungsstellenleiter wurde Tumler Klaus gewählt. Ebenfalls neu im Ausschuss ist Gamper Andreas. Alle anderen wurden in ihrem Amt bestätigt.

Der neue Ausschuss:

Rettungsstellenleiter	Tumler Klaus
Rettungsstellenleiterstellvertreter	Gurschler Kurt
Technischer Leiter	Ongaro Nereo
Sanitätswart	Pante André-Angelo
Gerätewart und Funkwart	Gamper Andreas
Kassier	Rainer Dietmar

Dank des großen Einsatzes des Rettungsstellenleiters Ladurner Armin besitzt der BRD seit Oktober 2007 sein erstes eigenes Einsatzfahrzeug. Die Anschaffung dieses neuen Fahrzeuges war von großer Wichtigkeit, da das Ent- und Beladen von Privatfahrzeugen oder der Feuerwehrautos wertvolle, oft lebensrettende Zeit in Anspruch nahm. Ein großer Dank gilt den Sponsoren und unserer Patin Elsa Vescovi. Das nötige Kleingeld für Materialanschaffungen erarbeitet sich der Verein durch Festveranstaltungen. Auch heuer wieder organisiert die Bergrettung das Fest beim traditionellen Schafabtrieb in Kurzras. Zum 2. Mal wird das Schnolser Summerfest gemeinsam mit der Heimatbühne Schnals organisiert. Bei dieser Gelegenheit „an groaßn Vergelt's Gott“ den vielen Helfern die zum guten Gelingen der Feste beitragen. Die neue Internetseite bietet laufend aktuelle Daten und Informationen.

www.brd-schnalstal.com

Rettungsstellenleiter: Klaus Tumler

Skipioniere im Schnalstal

40 Jahre Lazaunlift in Kurzras - 40 Jahre Skischule Schnalstal



Der alte „Lazaunlift“, erstmals in Betrieb zu Weihnachten 1967

Es ist lange her! In den 60er Jahren entstanden die ersten Skilifte in Schnals: je ein Lift in Karthaus, Unser Frau, Vernagt und auf der „Bergwiese“ in Kurzras. Dies waren die bescheidenen Ansätze für den zukünftigen Wintertourismus im Tal.

Weihnachten 1967 nahm ein weiterer, neuer Lift, es war ein Doppelanker Schlepplift, seinen Betrieb auf. Leo Gurschler, der damals 20jährige Kurzhofbesitzer, hatte mit einigen Schnalsern – Max und Alois Gurschler (Mastaun), Raffainer Alois (Schuster Luis), Walter Rainer (Eliasn Walter) und Meinrad Weithaler (Holzer Meinrad) – eine Gesellschaft gegründet und in Rekordzeit den „Lazaunlift“ gebaut. Kurzras hatte nun mit dem „Glockenlift“ und dem neuen „Lazaunlift“ sein erstes Kleines Skigebiet mit Aufstiegsanlagen. Der Lazaunlift erfreute sich sofort eines großen Zuspruchs, auf der Lazaunpiste trug der noch „junge“ Ski Club Schnalstal auch schon die ersten Skirennen aus. Sicher haben viele aus

der älteren Skifahrergeneration die erste Piste von der Lazaunalm nach Kurzras noch gut in Erinnerung, besonders den gefährlich, abenteuerlichen Übergang ins so genannte „Kanonenrohr“. Da konnte man viel Zeit liegen lassen, aber auch gewinnen.

Die Freude am Skisport wuchs weiter. Es herrschte Aufbruchstimmung!. Bereits 1971 wurde eine zweite Piste fertig gestellt, Alois Raffainer, selbst auch Skilehrer, und sein Bruder Heinrich arbeiteten Tag und Nacht mit Bagger und Schubmaschine, Nacharbeiten auf der neuen Rennstrecke erfolgten dann im Jahre 1972. Im Jahre 1978 wurde der Schlepplift durch einen neuen, damals modernen Sessellift ersetzt und gleichzeitig verlängert. In den darauf folgenden Jahrzehnten wurden die zwei Abfahrtsstrecken ständig weiter verbessert. Die Lazaunpiste hat bereits viele Rennen gesehen, auch FIS Rennen mit internationaler Beteiligung mit bekannten Sieger

namen. Die Rennstrecke zählt zu den schönsten ihrer Art im ganzen Lande. Die Zeit ist nicht stehen geblieben, weitere Arbeiten an der Rennstrecke sind nun nötig (entsprechend den neuen Sicherheitsbestimmungen für Skirennen), um in Zukunft wieder Skirennen durchführen zu können. Ein Rodelweg ist vor einigen Jahren dazugekommen, was die Beförderung von Personen mit Rodel neben den Skifahrern nötig macht. Der Sessellift ist veraltet und hat ausgedient, die gesamte Anlage ist dringend zu erneuern.

Gründung der Skischule Schnals

Mit der Eröffnung des „Lazaunliftes“ erfolgte auch die offizielle Gründung der Skischule Schnalstal. Einige junge, fische Schnalser legten damals die staatlich anerkannte Skilehrerprüfung beim italienischen Wintersportverband ab. Alois Gurschler (Mastaun Lois), Alois Raffainer (Schuster Lois) und K o n r a d G a m p e r (K o r l S e p p n K o n n i)



Alois Gurschler (Mastaun Lois)

gründeten vor vierzig Jahren, in der Wintersaison 1967/68, die Skischule Schnalstal und arbeiteten erstmals in Kurzras., Doch der Verdienst war gering, und so musstendie Schnalser Skilehrer in der Folge weiterhin ihr Brot vielfach auswärts verdienen. In den folgenden Jahren entschieden dennoch immer mehr junge skibegeisterte Männer den Skilehrerberuf zu ergreifen. Die Schnalser hatten damals, so wie heute, viele begabte Skifahrer/in-



Alois Raffainer (Schuster Luis)

nennen immer wieder bei den vielen Skirennen im ganzen Land zeigten und zeigen. Doch die Mitgliedszahl der Skischule Schnalstal wuchs kaum. Der große Umschwung kam dann 1975 mit der Eröffnung der



Konrad Gamper (Korl Seppn Konni)

„Schnalstaler Gletscherbahn“. Plötzlich war aus der kleinen Winterskischule eine „Ganzjahresskischule“ geworden, die Zahl der jungen Skilehrer nahm zu, auch die ersten Skilehrerinnen kamen. Fünfzehn bis zwanzig einheimische Skilehrer/innen unterrichteten seitdem mehr oder weniger das ganze Jahr über in Kurzras. Im nun angebrochenen dritten Jahrtausend ist die Skischule Schnalstal wieder weniger eine „Ganzjahresskischule“, da der Sommerskillauf stark rückläufig ist, die Hauptsaison ist der Winter. Die Skischule Schnalstal, mit ihrem anerkannten guten Ruf, ist aus dem Schnalser Tourismus nicht mehr weg zu denken.

Vierzig Jahre sind vergangen

Die Gründer der Skischule Schnalstal sind im verdienten Ruhestand. Über viele Jahre hinweg haben sie mit Begeisterung den Gästen gezeigt, wie man die Skier anschnallt, darauf steht und mit ihnen fährt. Die Skischule Schnals hat in den 40 Jahren ihres Bestehens „Hochs“ und „Tiefs“ erlebt, schwere Zeiten mit Schnee und Sturm, wenn man so will, aber auch sonnige Tage. Die bisherigen Skischulleiter sind wir alle zu Dank verpflichtet, dem Alois Gurschler, dem Alois Raffeiner, dem Leo Rainer, dem Sepp Platzgummer und dem Ernst Gamper. Unsere Pflicht heute ist und bleibt es, auf dem Grundstein, der vor vierzig Jahren gelegt wurde, weiterzubauen im Geiste unserer Schnalser Skipioniere.



Alois Raffeiner (Schuster Luis) im Jahre 1971

Alois Raffeiner (Schuster Luis) im Jahre 1971 bei der Arbeit auf der Lazaunpiste. Im Winter 1971/72 konnte die neue Strecke erstmals befahren werden, nun hatten Einheimische und Gäste zwei tolle Abfahrten zur Verfügung. Von Anfang Oktober bis zum ersten Schnee im Dezember 1972 führte Luis Raffeiner die notwendigen Nacharbeiten auf der „Rennstrecke“ aus. Die „Schneekatzen“ fehlten damals noch, so musste der Neuschnee mit den Skiern getreten werden, später setzte man den so genannten „Pistenroller“ ein, ein Skilehrer hielt die Walze vorne, ein anderer hinten, so präparierte man die Pisten mit einfachen, mechanischen Hilfsmitteln nach Feierabend.



von links stehend: Karl Josef Rainer, Luis Rainer, Erich Rainer, Leo Rainer, Konrad Gamper, Manfred Gurschler, von links sitzend: Luis Gurschler, Moritz Santer, Karl Gamper, Sepp Santer, Ernst Gamper

Aus der ursprünglichen „Dreimann Skischule“ kam mit der Eröffnung der Gletscherbahn der Umschwung: die Skischule Schnalstal wuchs in den darauf folgenden Jahren ständig! Die Skilehrer die ihr Brot bisher in der Fremde verdienten, kehrten ins Tal zurück, der Gletscher ermöglichte den Skiunterricht nun auch im Sommer. Zählt man heute die Skilehrer/innen, die aktiv oder nicht mehr aktiv sind zusammen, so kommen wir auf die stolze Zahl von 30!



Foto: Archiv Grafik Güner